

Basisplan II der Pensionskasse Post

Gültig ab 1. Januar 2016

Für die im Basisplan II versicherten Personen gelten
– **das Vorsorgereglement der Pensionskasse Post,**
gültig ab 1. Januar 2016;
– **der Basisplan II der Pensionskasse Post,**
gültig ab 1. Januar 2016.

Pensionskasse Post
Viktoriastrasse 72
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 058 338 56 66
E-Mail pkpost@pkpost.ch
www.pkpost.ch

Basisplan II der Pensionskasse Post

1	Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen	
Art. 1	Beginn der Altersversicherung	3
Art. 2	Zu versichernde variable Lohnbestandteile	3
2	Finanzierung	
Art. 3	Höhe der Sparbeiträge	4
Art. 4	Höhe der Risikobeiträge	4
Art. 5	Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge	4
3	Leistungen	
Art. 6	Leistungen im Basisplan II	5
3.1	Höhe der Ehegatten-, Waisen- und Kinderrente, Höhe des Todesfallkapitals	
Art. 7	Höhe der Ehegattenrente	5
Art. 8	Höhe der Waisen- und Kinderrente	5
Art. 9	Höhe des Todesfallkapitals	5
3.2	IV-Überbrückungsrente	
Art. 10	Anspruch	5
Art. 11	Höhe	6
Art. 12	Finanzierung	6
4	Einkauf	
Art. 13	Einkauf in die Maximalleistungen	7
Art. 14	Einkauf in die vorzeitige Pensionierung	8
Art. 15	Einkauf der AHV-Überbrückungsrente	9
5	Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren	
Art. 16	Grenzbeträge	10
Art. 17	Zinssätze	10
Art. 18	Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung	10
Art. 19	Gebühren	10
6	Inkrafttreten	
Art. 20	Inkrafttreten	11

1 Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen

Art. 1 **Beginn der Altersversicherung (Art. 8 Abs. 3 Vorsorgereglement)**

Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 21. Altersjahres wird die versicherte Person in die Altersversicherung aufgenommen.

Art. 2 **Zu versichernde variable Lohnbestandteile**

¹ Der Arbeitgeber meldet der Pensionskasse Post am 1. April – ohne Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades – die zu versichernden variablen Lohnbestandteile. Diese sind Bestandteil des massgebenden Jahreslohnes. Der Gesamtbetrag der versicherten variablen Lohnbestandteile bleibt während der folgenden 12 Monate unverändert, vorbehalten einer Teilinvalidität oder Teilpensionierung.

² Als zu versichernde variable Lohnbestandteile gelten

- a. die während des vergangenen Kalenderjahres kumulierten Zulagen für
 - die Abend- oder Nachtarbeit und die Sonntagsarbeit, welche im Sinne des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel regelmässig ausgeübt wird, und
 - den Pikettdienst, und
- b. die regelmässig ausgerichteten
 - Sonderzulagen,
 - Stellvertretungszulagen Teamleader und
 - Schichtzulagen, und
- c. die jährlich ausgerichteten
 - Boni und Erfolgsbeteiligungen,
 - variablen «Lohnanteile Verkauf» und Provisionen,
 - individuellen Leistungsanteile, sowie
- d. die aufgerechneten Beträge für die Nutzung von Dienstfahrzeugen.

Die Aufzählung gemäss lit. a. bis d. ist abschliessend.

³ Der angeschlossene Arbeitgeber kann sich gegenüber seinen Mitarbeitenden in einem Gesamtarbeitsvertrag oder in einem Reglement verpflichten, nicht zum massgebenden Jahreslohn gehörende Lohnbestandteile zu versichern.

2 Finanzierung (Art. 15 ff. Vorsorgereglement)

Art. 3 Höhe der Sparbeiträge

Alter	Sparbeiträge in % des versicherten Lohnes		
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer		Arbeitgeber
	Minus	Standard	
22 – 34	4.00	6.00	6.00
35 – 44	6.00	8.00	8.00
45 – 54	8.00	10.00	10.00
55 – 65	10.00	12.00	12.00

Im Basisplan II werden 2 Sparpläne angeboten: Standard und Minus (siehe Art. 5 Vorsorgereglement).

Art. 4 Höhe der Risikobeiträge

Alter	Beiträge in % des versicherten Lohnes		
	Arbeitnehmerin/ Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total
18 – 21	0.50	0.50	1.00
22 – 65	1.00	1.00	2.00

Art. 5 Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge

Der Arbeitgeber trägt die Kosten

- a. der Finanzierung der IV-Überbrückungsrente;
- b. der Verwaltung.

3 Leistungen

Art. 6 Leistungen im Basisplan II

Im Basisplan II werden folgende Leistungen gewährt

- a. Altersrenten
- b. AHV-Überbrückungsrenten
- c. Pensionierten-Kinderrenten
- d. Alterskapitalien
- e. Invalidenrenten
- f. IV-Überbrückungsrenten
- g. IV-Kinderrenten
- h. Renten an die Ehegattinnen oder an die Ehegatten und Renten an die Partnerinnen oder an die Partner gemäss Partnerschaftsgesetz
- i. Renten an die Lebenspartnerinnen oder an die Lebenspartner
- j. Renten an die geschiedenen Ehegattinnen oder die geschiedenen Ehegatten
- k. Waisenrenten
- l. Todesfallkapitalien
- m. Teuerungsausgleich auf den laufenden Renten
- n. Austrittsleistungen
- o. Leistungen an die geschiedenen Ehegattinnen oder die geschiedenen Ehegatten im Scheidungsfall
- p. Leistungen im Rahmen der Wohneigentumsförderung.

3.1 Höhe der Ehegatten-, Waisen- und Kinderrente, Höhe des Todesfallkapitals

Art. 7 Höhe der Ehegattenrente (Art. 59 Vorsorgereglement)

Beim Tod der versicherten Person beträgt die Ehegattenrente

- a. 70% der laufenden oder versicherten Invalidenrente, höchstens aber 80% der anwartschaftlichen Altersrente, wenn die versicherte Person keine Altersrente bezog;
- b. 70% der laufenden Altersrente, wenn die versicherte Person eine Altersrente bezog.

Art. 8 Höhe der Waisen- und Kinderrente (Art. 66 Vorsorgereglement)

Für jedes anspruchsberechtigte Kind beträgt

- a. die Waisenrente 20% der versicherten oder laufenden Invalidenrente oder 20% der laufenden Altersrente (Art. 66 und 67 Vorsorgereglement);
- b. die IV-Kinderrente 20% der laufenden Invalidenrente (Art. 54 und 55 Vorsorgereglement);
- c. die Pensionierten-Kinderrente 20% der laufenden Altersrente (Art. 46 und 47 Vorsorgereglement).

Art. 9 Höhe des Todesfallkapitals (Art. 68, 69 und 70 Vorsorgereglement)

Das Todesfallkapital entspricht dem beim Ableben vorhandenen Sparkapital. Das Todesfallkapital wird gekürzt um den Barwert aller durch den Tod ausgelösten Renten und Abfindungen. Die Kapitalien der Zusatz-Sparkonten werden zusätzlich fällig.

3.2 IV-Überbrückungsrente

Art. 10 Anspruch

¹ Anspruch auf eine IV-Überbrückungsrente haben versicherte Personen, welche weder einen Anspruch auf eine ganze Rente oder ein Taggeld nach IVG oder dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG), noch auf eine Rente gemäss dem Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) haben, und eine Invalidenrente der Pensionskasse Post beziehen.

² Ist die versicherte Person teilzeitbeschäftigt oder bezieht sie eine Teilrente nach IVG oder UVG, wird der Anspruch auf die IV-Überbrückungsrente entsprechend dem Beschäftigungsgrad herabgesetzt.

Art. 11 **Höhe**

Die Höhe der IV-Überbrückungsrente entspricht 80% der maximalen AHV-Altersrente bei Beginn des Anspruches auf Invalidenleistungen der Pensionskasse Post.

Art. 12 **Finanzierung**

Der Arbeitgeber finanziert die IV-Überbrückungsrente und die Teuerungsanpassungen, sofern er solche gewährt.

4 Einkauf

Art. 13 Einkauf in die Maximalleistungen (Art. 25 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf entspricht dem Betrag gemäss nachstehender Tabelle, reduziert um das vorhandene Sparkapital, Guthaben aus Freizügigkeitskonten, -depots oder Freizügigkeitspolicen sowie um allfällige Vorbezüge und überschüssige Vorsorgemittel aus der Säule 3a.

Alter bei Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % des versicherten Lohnes		Alter bei Einkauf
	M und F	M und F	
23	12	389	45
24	24	417	46
25	37	445	47
26	49	474	48
27	62	503	49
28	76	533	50
29	89	564	51
30	103	595	52
31	117	627	53
32	131	659	54
33	146	692	55
34	161	730	56
35	176	768	57
36	195	808	58
37	215	848	59
38	236	888	60
39	256	930	61
40	277	972	62
41	299	1016	63
42	321	1060	64
43	343	1105	65
44	366		

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel:

– Alter (Mann)	52 Jahre
– Versicherter Lohn	CHF 40 000
– Stand Sparkapital	CHF 120 000
– Maximalbetrag (595%*40 000)	CHF 238 000
– Möglicher Einkauf (238 000 – 120 000)	CHF 118 000

Art. 14 Einkauf in die vorzeitige Pensionierung (Art. 26 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkonto «Einkauf vorzeitige Pensionierung» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag gemäss Tabelle, reduziert um das nach «Einkauf in Maximalleistungen» verbleibende Sparkapital sowie um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkontos.

Alter beim Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital im Zusatz-Sparkonto in % des versicherten Lohnes								Fortsetzung							
	Vorzeitiges Rücktrittsalter															
Ordentliches Rücktrittsalter	64	63	62	61	60	59	58	65	64	63	62	61	60	59	58	
26	5	10	16	21	27	34	41	46	36	75	116	158	202	250	300	
27	6	13	20	27	35	43	51	47	38	79	122	166	213	263	316	
28	8	16	24	33	42	52	62	48	40	84	128	174	224	276	332	
29	9	18	28	39	49	61	73	49	42	88	134	183	235	290	348	
30	10	21	33	45	57	71	85	50	44	92	141	192	246	304	365	
31	12	24	37	51	65	80	96	51	46	96	147	201	257	318	382	
32	13	27	42	57	73	90	108	52	48	101	154	210	269	333	400	
33	14	30	46	63	81	100	120	53	50	105	161	219	281	348	418	
34	16	33	51	70	89	110	132	54	53	110	168	229	293	363	436	
35	17	36	56	76	98	121	145	55	55	114	175	238	306	378	454	
36	19	40	61	83	106	131	158	56	57	119	182	248	319	394	473	
37	21	43	66	90	115	142	171	57	59	124	190	259	332	410	492	
38	22	46	71	97	124	153	184	58	62	129	197	269	345	426	512	
39	24	50	76	104	133	164	197	59	64	134	205	279	358	443		
40	25	53	81	111	142	176	211	60	67	139	213	290	372			
41	27	57	87	118	152	188	225	61	69	144	221	301				
42	29	60	92	126	161	200	240	62	72	150	229					
43	31	64	98	134	171	212	254	63	74	155						
44	32	68	104	141	181	224	269	64	77							
45	34	72	110	149	192	237	284									

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel für das gewünschte Rücktrittsalter 62:

- Alter (Mann) 52 Jahre
- Versicherter Lohn CHF 40 000
- Stand Sparkapital CHF 20 000
- Maximalbetrag (154%*40 000) CHF 61 600
- Möglicher Einkauf (61 600 – 20 000) CHF 41 600

Art. 15 Einkauf der AHV-Überbrückungsrente (Art. 28 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkkonto «Einkauf AHV-Überbrückungsrente» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag in Prozent der maximalen AHV-Altersrente gemäss Tabelle, höchstens aber dem verbleibenden Einkaufspotential, reduziert um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkkontos.

Alter beim Einkauf		Maximal mögliches Sparkapital in % der max. AHV-Altersrente							Fortsetzung								
		Gewähltes Rücktrittsalter															
Männer (M)	Frauen (F)	64 (M) 63 (F)	63 (M) 62 (F)	62 (M) 61 (F)	61 (M) 60 (F)	60 (M) 59 (F)	59 (M) 58 (F)	58 (M)	Männer (M)	Frauen (F)	64 (M) 63 (F)	63 (M) 62 (F)	62 (M) 61 (F)	61 (M) 60 (F)	60 (M) 59 (F)	59 (M) 58 (F)	58 (M)
25	24	41.6	84.1	127.5	172.0	217.4	263.8	311.3	45	44	64.9	131.2	199.0	268.3	339.2	411.7	485.9
26	25	42.5	86.0	130.4	175.8	222.3	269.8	318.3	46	45	66.3	134.1	203.5	274.4	346.9	421.0	496.8
27	26	43.5	87.9	133.3	179.8	227.3	275.8	325.5	47	46	67.8	137.2	208.1	280.5	354.7	430.5	508.0
28	27	44.4	89.9	136.3	183.8	232.4	282.1	332.8	48	47	69.3	140.2	212.7	286.9	362.7	440.2	519.4
29	28	45.4	91.9	139.4	188.0	237.6	288.4	340.3	49	48	70.9	143.4	217.5	293.3	370.8	450.1	531.1
30	29	46.5	94.0	142.5	192.2	243.0	294.9	348.0	50	49	72.5	146.6	222.4	299.9	379.2	460.2	543.0
31	30	47.5	96.1	145.7	196.5	248.4	301.5	355.8	51	50	74.1	149.9	227.4	306.7	387.7	470.5	555.2
32	31	48.6	98.2	149.0	200.9	254.0	308.3	363.8	52	51	75.8	153.3	232.5	313.6	396.4	481.1	567.7
33	32	49.7	100.4	152.4	205.5	259.7	315.2	372.0	53	52	77.5	156.7	237.8	320.6	405.3	491.9	580.5
34	33	50.8	102.7	155.8	210.1	265.6	322.3	380.4	54	53	79.2	160.3	243.1	327.8	414.4	503.0	593.6
35	34	51.9	105.0	159.3	214.8	271.6	329.6	388.9	55	54	81.0	163.9	248.6	335.2	423.8	514.3	606.9
36	35	53.1	107.4	162.9	219.6	277.7	337.0	397.7	56	55	82.8	167.6	254.2	342.7	433.3	525.9	620.6
37	36	54.3	109.8	166.5	224.6	283.9	344.6	406.6	57	56	84.7	171.3	259.9	350.5	443.1	537.7	634.6
38	37	55.5	112.3	170.3	229.6	290.3	352.3	415.8	58	57	86.6	175.2	265.7	358.3	453.0	549.8	648.83
39	38	56.8	114.8	174.1	234.8	296.8	360.3	425.1	59	58	88.6	179.1	271.7	366.4	463.2	562.21	
40	39	58.0	117.4	178.0	240.1	303.5	368.4	434.7	60	59	90.6	183.2	277.8	374.7	473.64		
41	40	59.3	120.0	182.1	245.5	310.3	376.7	444.5	61	60	92.6	187.3	284.1	383.08			
42	41	60.7	122.7	186.1	251.0	317.3	385.1	454.5	62	61	94.7	191.5	290.48				
43	42	62.0	125.5	190.3	256.7	324.5	393.8	464.7	63	62	96.8	195.8					
44	43	63.4	128.3	194.6	262.4	331.8	402.7	475.2	64	63	98.99						

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Monatliche AHV-Überbrückungsrente in % des vorhandenen Sparkapitals des Zusatz-Sparkkontos							
	64	63	62	61	60	59	58
Männer	8.418	4.256	2.869	2.175	1.759	1.482	1.284
Frauen		8.418	4.256	2.869	2.175	1.759	1.482

5 Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren

Art. 16 **Grenzbeträge**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 17 **Zinssätze**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 18 **Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung**

Pensionierungsalter	Umwandlungssatz (Männer/Frauen)
58	4.48
59	4.58
60	4.69
61	4.80
62	4.92
63	5.05
64	5.20
65	5.35
66	5.50
67	5.67

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Art. 19 **Gebühren**
a. Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge: CHF 300.-;
b. Verpfändung und Pfandverwertung: CHF 150.-.

6 Inkrafttreten

Art. 20 **Inkrafttreten**

Der Basisplan II der Pensionskasse Post, gültig ab 1. August 2013, wird durch diesen Basisplan II der Pensionskasse Post ersetzt und tritt per 1. Januar 2016 in Kraft.

